

25

# Vom fürnhembstē theil von Engbelland/ nemlich der Riieren von Londen/mit allen bancken sich streckend bis gehn Herwig.



Ann ein Schiff komt von bey west/ vnd woll binne Gyoingh durch se-  
geln nach dem Vörlade/ soll erstlich angehn n. n. o. vnd n. zum o. Wann  
dann die Mäle die auff dem West ende des Vörlandes stehet komt an  
der westeyten des thals / so segelt n. zum o. bis der thurn auff dem sel-  
ben Vörlande/ komme an der Osteyten des thals / so seid ihr bey nord  
die Querns: als dann komt ein kleines thurnlein am hoeck des Vörlan-  
des/ vnd das thurnchen (stehend auff dem Lande von Doueren) komt  
vber der dritten weissen Dünen neben dem Schlos. Wer von bey  
Nord binnen durch segeln will / der komme die Querns nicht neher  
dann auff sibem vadem. Sehet den hoeck von Douern 3. 3. w. von euch / so laufft ihr das beste tieff  
ein. Wann der grobe thurn komt in Ramsgat / so seid ihr neben die Querns: Wann die Mäle  
komt in Ramsgat oder thäll / so seid ihr bey Süd die Querns. Item wann ihr ligt in Duyns/  
vnd der innerhoeck vom Cluff von euch ligt 3. 3. w. dann ligh die Querns n. zum o. von euch / vnd  
das Nord ende von Coyng n. o. zum n. vnd n. o.

Wer vom Mariegatt auff die Temse wil segeln / soll bey Nord dem Vörlande ein lauffen w.  
3. w. vnd segeln neben dem Lande west/ vnd west zum Norden hin für die Rocouers, da ein tieffge-  
hend Schiff das getyde verwachten muß/ vber die Lassen zu lauffen/ zwischen eyner Tomē vnd  
Bäcken durch/ da nür drey vadem wasser ist. Von der tonnen bis zur Bäcken an der Nord seiten  
w. n. w. vnd w. zum n. da es drey vadem tieff ist/ vnd recht für bey der Bäcken/ ist es nür zwey va-  
dem tieff mit halber Bloedt. Von dannen bis in Schraet w. n. w. vnd haltet euch meist an der  
Nordseyten vmb der Loere willen/ welche vom Südlade abelaufft/ vnd fortan mitte wassers bis  
gehn Grauesend. Bey Nord widerumb in See zu segeln/ soll man den hoeck von Blacteyl sche-  
wen für dem mittel grüde/ vnd segeln als dann n. o. vnd n. o. zum n. bis das ein spitziger thurn in  
der mitten zwischen zwey ander thurne stehe / der groß spitziige thurn oder Spitze / heisset S.  
Mattheus Abden / segelt auff diese gemelte mercken durch der Spitzen/ bis auff eines halben  
Cabels lenghe am Strande / vnd als dann bey dem Strande langs n. o. bis zu der Nasen oder  
Neus/ da man wann zween baume (welche auff der hohe stehe) an ein ander kommen/ soll segeln  
n. n. w. auff die Mercke von Herwig/ bis man für der hauen komt: Vnd als dann nach Olfert-  
nes n. o. zum n. vnd n. o. in See. Item wann man geghen der Spitzen komt/ vnd die Bäcke auff  
der Schoeu w. 3. w. von euch ligt / so geht ein tieff o. n. o. in See / welches man der Runinginnen  
tieff nemmet/ vnd hatt vier vadem mit leghem wasser.

Wer in Herwig will segeln/ setze den stumpfen thurn stehend bey west Herwig/ im Balt bey  
Süd Herwig/ vnd segelt n. w. zum n. ein/ vnd n. n. w. bis binnen die stracken oder Fisscherey/ dann  
mag man Westward oder Nordward auffweichen wo man will / vnd segens auff sechs oder si-  
ben vadem. Vngefer eine halbe meyl vom rotē Cluff/ ligt das sandt von Basil. Bey Olfertines  
ein zu segeln / da solt ihr das Land lang halten / bis das Abre nord zum westen von euch ist / so ist  
man bey west dem weissen sande/ vnd man kommet gegen Olfertshauen. Vnd als dan fort 3. zum  
w. an. aufferhalb Basils sand vmb: von dannen 3. w. bis Herwig komme am hoecke der hauen/  
so komt als dann Basil vber dem westende des roten Cliffs zu stehen / da die beste Reyde ist auff  
funff vadem. West nord west von Abre ligt ein banck genemmet Abre knock. Von dannen bis zu  
der Galper 3. 3. o. vngefer acht grosser meilen. Von Galper bis zum Vörlande 3. w. zum 3. vier  
grosse meilen. Die Bloet laufft alda gegen ein ander / von bey Süd/ vnd vort bey Nord langs  
Engbelland Süd vnd Nord/ macht da vulle See.

Die See Cuyften tusschen Doueren vnd Orfordenisse, da die Tansse welcke die beruimte Nautice von London geleghen ist: mit allen sanden vnd ontieffen, in eigentlicher gestalt.



## Von der Begnen am Fluß Temse gelegen / so auch der Statt Londen vnd ihrer gelegenheit.



Duer ist eine der 5. Porten von Engelland / vnd das ewerst der Graffschafft Kent, ligt auff einem hohen Berg / hatt ein fast Schlos mit allerhand Kriegs munition wol versehen. Zwischen diesem Douer / vnd Eales in Franckreich ist die Enge des Meers von den Schiffleuten Hoerfde geheissen. Wenig bas auff nach Mitternacht flusst die Temse / auff welcher die Statt Londen gelegen / derer Ursprung ist auff einem Gebirg einer tag reisen oben Londen / ist ein Herrliche tieffe haul / welche auch mit gemein wasser die allergroessten Schiff zur Statt leitet / vnd vbermassen Fischreich / allerlei art Fisch / aber bey den Einwohnern ist nit sulcher fleiß / vnd kunst sie zu fahen wie in Holland.

Demnach ligen die Landschaftte Middelfaxens, Ostfaxes, Soutfaxens, etc. welche den namen von den Sachsen als sie das Land in sieben Reich getheilt hatten / empfangen haben. Middelfax ist ein gar fruchtbar Land / das best von ganz Engelland / an diesem stoft nach Mitternacht Essex, nach Mittag Kent vnd Southrei, nach Niedergang Buckinhamschire, Barckschire, Willschire, vnd die Land nach Druftow hin auff / item Hereford in Wallia. So auch zu Läd hin ein Oxfoerde, Bedfoerde, Hertforde, Cambrechschire, &c. Diese seind alle wie dan auch ganz Engelland sehr gute vnd fruchtbar Läd. Barckschire vnd VVillschire haben vil wald / geben Holz auff zum Gebaw der Schiff / Häuser / vnd dergleichen dienlich. An Getreide / Fisch / Viech / Wildpret vnd was zu des Leibes notturfft gehort haben diese Land keinen mangel / Deynen vnd Schaffe findet man do vberflussig. Engelland ist fast / Durgich / deßhalb kein gutte führung drin ist / sonderer die wahre / Kauffmanschafft / vnd was sunst auff Londen in diese obengedachte Landschaftte gebracht wirt / muß alles mit grosser kost auff Rosse geladen vnd so vbergetragen werden. Sunst hatt es ein liebliche vnd angenehme Gegend / voll Stett ohn Mauren / hatt ehrußig vil Dorffer / vil Herren Houe vnd Adeltiche Gebew / schone iacht von allerley Wildpret / gar gemeine Falcken iacht / vnd mächerley kurtweilige vbung: Zu Oxforde vnd Cambrige seind zwey vornehm Vniuersitet oder Hohe Schulen / die trefflich gelerte Leut außgeben. Von weyter erklärung dieser Land / kan auff diß blatt nicht nach gebür gehandelt werden.

Londen die Hauptstatt von Engelland in der Landschaft Middelfax am Fluß Temse gelegt / soll wie die Historien sagen 1108. iar vor Christi geburt von Bruto sein erbawet worden. Ist ein grosse / mächtige vnd Volckreiche Statt / hatt 105. Pfarr Kirchen in der mauer / von welcher die Haupt Kirch S. Pawels genant / die vberauff groß vnd schon ist / sol von den Rissen erbawet sein. Vil Kauffmans Gewer vnd Handierung wirt do getriebe. In dieser statt ist ein Drucken vber diß Fluß Temse / deßgleiche mä nit findet in gantz Eurepa / ist land ohn gester 350. schut / ligt wie ein besonder statt an beiden seiten mit schon Heuser auff der Duelle zu gebawet / in welche grosse hantierig geschicht / vnd wer do vbergethet meinet es sey keine Duelle sonder die beste gasse der statt. Vnd flusst doch die Temse mit so grossen gewalt vnd gerausch vnd herdurch / das (wan sie nit so künstlich gemacht) vnmüglich were / sulch groß gebaw vnd schwere last der Kauffmans wahr / zu ertragen. Hatt auch ein gwalzig fest Schlos die Tour von Londe genant / in welche die Arckelrey des Königreichs verwaret wirt / nemlich ein sulche menge von greb Beschuß / Harnisch / Spiessen / Buchsen vnd dergleichen Kriegs rüstung / das es vngelaublich wurde sein für die welche es nit gesehen haben. Auch werden alzeit lebendige Lowen doselbsten gehalten. Ein wenig von der Statt ab ligt das Hoff oder Pallast der Könige von Engelland auch am Fluß Temse sehr Herrlich vnd schon / welch ob es woll aussen der Statt zu ligen gehalten wirt / ligt es doch an der Statt / vnd hatt eine schone vnd breite gasse / welche von der statt Psouen Ludgate geheissen / abe bis zum Pallast leitet / vnd allerley Kauffmanschafft / Kremerci vnd was di Houe notig darinn verkaufft wirt. Es ligen auch in dieser Gassen an der wasser seitten von der Statt ab bis zum Pallast vil Grauen / Herren vnd Baronon Houe / geziert mit vil schone Spielhoue / Spielhauser / Fontainen vnd dergleiche Herrlichkeit / vnd ist ein lustig wandel platz für iederman. Die Statt wirt geregert durch einen den sie Maior nennen / dieser wirt alle iar abgesetzt / vnd an seiner statt wider ein ander erwehlt. Er ist das ganz iar durch in abwesen des Königs in solcher warden als der König selbst / der Scepter vnd Schwerdt wirt ihm vorgebracht wie dem Könige. Er hatt Miregenten Aldermen geheissen deren zwey Sherrifs genant mit ihm das ganz iar der statt verwalung pflegen / doch das die Aldermen also Rechte / ihre Gehulffen sein. Diese statt ob wol sie nit fast an Thurn / Wal vnd Mawen / ist gleichwol die grosseste stercke vnd gewalt von gantz Engelland / durch die grosse menge des Manhschaffigen Volkes. Wp lesen in ihrer Chronick das zu zeiten als die Landschaftten Essex vnd Kent sich ihrer libertet vnd Priuilegiu halb wider den König aufflehneten / vnd vber 60000. Man zu Feld außbrachten / das sie auch der König mit bezwingen konnte / sonder mit ihrem Heer nach der Statt Londe zogen: sich der Maior mit die Einwohner auffgemacht / vnd das ganz Lager erschlagen hatt. Deßhalb sie noch bisz auff heutigen tag neben das rotte Creutz einen Blutigen Dolchen (ihnen vom König zur danckbarkeit geben) zu ihrem Wappen führen.

Westmunster ein statt ligt auch am Pallast nach Niedergang / wie Londen nach Aufgang hatt ihr besonder Priuilegia / vnd ein Kirch so Herrlich vnd schon / das in vil Land nit dergleiche / vnd ist do der Könige begrabnuß / derer Epithaphia vnd vil antiquitet noch in Herrlicher gestalt zu sehen seind. In diesem Westmunster wirt das Königliche Hoffgericht gehalten / vnd ist das Richter auß doselbsten gar kostlich gebawet. Also das Londen nit vnbillich eine von den vornehmsten Stetten Europe zu halten.